

Die Vielfalt des Sujets

VON FREIA OLIV

Starnberg – Der Reiz liegt im Detail: Was passiert, wenn man sich mit einer Grundidee in all seinen Varianten beschäftigt? Wo sieht man Veränderungen? Wie sieht man vor allem auch Gemeinsamkeiten bei Motiven, die nicht von Haus aus artverwandt sind? Die Fotogruppe Traubing spürt mit ihrer neuen Ausstellung „Drei in Serie“ im Landratsamt Starnberg der Vielfalt eines Sujets nach.

16 Mitglieder haben sich der neuen Herausforderung gestellt – haben unterwegs oder vor der Haustüre ihre Motive gesucht. Jörg Bauer hat die „Erscheinungen am See“ mit Langzeitbelichtungen festgehalten: Er entdeckte Funkenregen und Lichtspiele. Auch Klaus Wallisch blieb in der Heimat und widmet sich in verfremdetem Schwarz-Weiß den stillen Idyllen am Starnberger See: zwischen Bootshütten, am Ufer, unter Parkbänken. Ma-

ria M. Koch machte sich auf den Weg nach München: Stechend klar tritt die geometrisch-grafische Schönheit der Hackerbrücke samt Schattenwürfen hervor.

Superscharf auch die „Eisberge auf ihrer Reise in die Vergänglichkeit“ von Horst Berger: In Schwarz-Weiß zeichnen sich die Risse und Kanten, teils in funkelndem Gegenlicht, glasklar und bestechend ästhetisch ab. Verfremdung oder Schärfung des Blicks durch Entzug der Far-

be: Diesen Weg geht auch Klaus Menzinger, der sich der Wald- und Feldwegen im Wechsel von Licht und Schatten angenommen hat.

Das Gegenteil dazu: Das Maibaum-Aufstellen von Klaus-Michel Zahn in leuchtendem, bayerischen Weiß-Blau. Und die Farben des Starnberger Sees, vor dessen Hintergrund die Gänse ein Techtelmechtel veranstalten, das Wilfried Dehmel fokussiert hat. Zeit- und ortslos erscheinen dagegen die Grab-

und Mauerplatten, die Hans Seidel herangezoomt hat. Und auch Karin Zahns Brücken spannen eine Klammer über frühe und späte Meisterwerke der Baukunst.

Von hier aus kann man auf Reisen gehen, alles bequem von einem Raum aus: zu den politischen Statements an den Fassaden Kapstadts (Peter Christ), Istanbuls Moscheenpracht (Josef Auer), zu marokkanischen Dorfimpressionen (Hellmuth Vetter), zu Venedig-Spiegelungen (Mar-

tin Jäcklein), zu klassisch-schönen Porträts aus Swasiland (Werner Buschette) und sogar die weltweite Vorliebe von Kindern für Fast Food (Edith Christ) erkunden. Schön, dass der Fotogruppe Traubing immer wieder was Neues – an Themen und Motiven – ein- und auffällt.

Drei in Serie

Die Ausstellung ist bis zum 22. Mai zu den Öffnungszeiten des Landratsamts Starnberg zu sehen.